

Die Klasse 5a entdeckt die Schule

Am Donnerstag, den 8. Juli, durften wir, die Klasse 5a, an einer Schulführung mit unserem Hausmeister Herr Seibert und unserem Klassenlehrer Herr Lauer teilnehmen.

Unser Gymnasium besteht aus dem Altbau und mehreren Nebengebäuden, wobei es im Altbau obere Etagen gibt, die die Schüler normalerweise nicht betreten dürfen.

Vor einigen Jahren unterrichtete man noch normal im 4. Stockwerk. Allerdings wurde vor ungefähr 8 Jahren ein Test mit einer Rauchbombe durchgeführt. Dabei stellte man fest, dass der gefährliche Rauch geradewegs zum 4. Stock hochstieg und sich dort ausbreitete. Damit war der einzige Notausgang blockiert und die Schüler hätten keine Chance zur Flucht gehabt. Deswegen wurde der 4. Stock zugesperrt.



Die 4. Etage wurde damals auch eine Zeit lang als Internat genutzt. Dort waren die Schlafsäle der Mädchen. Die Schlafsäle der Jungen waren in der Landesakademie.



Das Gymnasium Ottweiler wurde im Jahr 1874 gebaut. Es steht also schon über 100 Jahre. Somit hat es die beiden Weltkriege erlebt. Zu Kriegszeiten wurde aber nicht unterrichtet.

Der Dachboden diente zu dieser Zeit als Lazarett, wobei 320 Betten für verletzte Soldaten untergebracht wurden. Als Schutz vor Bombenangriffen wurde auf dem Dach ein Kreuz aus rotem Drahtseil gespannt.

Um das große Schulgebäude im Winter zu heizen, war in jedem Saal ein Kaminofen. Insgesamt gab es ganze 47 Kamine. Die Schüler mussten damals Holz mitbringen, damit überhaupt geheizt werden konnte. Wer sein Stück Holz vergessen hatte, musste während dieses Schultages auf dem kalten, nicht geheizten Flur bleiben.



Im ehemaligen Kunstsaal der 4. Etage steht heute eine alte Buchbinder-Pressen. Das sehr schwere (über 100 Jahre) alte Gerät wurde der Schule geschenkt und mit Hilfe der Feuerwehr und Stahlseilen in die oberen Stockwerke verfrachtet.



Dort oben befindet sich auch ein alter Medienraum, in dem einer der ersten CD-Spieler aus den 80er Jahren steht.

Zum Schluss gingen wir weiter in eines der Nebengebäude, auf dessen Dachboden die damalige Schulbücherei eingerichtet ist. Dort liegen bis zu 200 Jahre alte Bücher, zum Beispiel ein sehr alter Weltatlas. Auch einen richtig alten Computer findet man dort und einen Globus.



Etwas sehr besonderes zeigte uns Herr Seibert zum Abschluss: Ein Klassenbuch, das über 200 Jahre alt ist!



Wir alle fanden den Schulrundgang spannend und interessant und haben uns gefreut, dass Herr Seibert sich die Zeit genommen hat, uns dies zu ermöglichen.

Vielen Dank!

Text: Martin Hoffmann und Odai Sous

Bilder: Annika Schuler, Lucas Schröpf, Marie Leidinger und Oriana Römer

Protokoll während des Rundgangs: Chantal Hüpchen, Isabella Heit und Noah Meyer